

Gesprochen:

Alltagssprache

"Ich war jetzt im November in Venedig. Das war toll dort und wir hatten viel Spaß. Das Beste waren die Gondeln. Es war gar nicht so, wie in dem Film "Wenn die Gondeln Trauer tragen." Aber manchmal gab es doch viel Nebel. Interessant waren die vielen unterschiedlichen Menschen. Auf dem Markusplatz und in den Straßen darum gab es Leute aus der ganzen Welt. Man konnte auch toll einkaufen. Meine Freundin hat eine super Vase aus dem seltsamen Glas gekauft, das auf der Insel bei Venedig gemacht wird. Mudano, heißt das Glas, oder so. Venedig ist toll. Freunde von mir haben Freunde, die ein cooles Appartement in Venedig besitzen. Das fände ich total abgefahren, wenn ich auch so was hätte."

Geschrieben:

Poetische - literarische Sprache

Kristina Maidt-Zinke (1999): ***Im grau verhangenen Alltag das wundersam anheimelnde Leben suchen: Venedig im November***. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Reiseblatt vom Dienstag, den 25. November 1999, Seite R 1: "Der eigenwilligere November-Flaneur suchte im nasskalten, grau verhangenen Venedig ohnehin das Leben, den unspektakulären, doch wundersam anheimelnden Alltag der letzten Biber, die in ihrer sinkenden Republik noch ausharren, nachdem die meisten von ihnen, die jüngeren zumal, längst auf das Festland geflüchtet sind. Als der organisierte Städtetourismus seine Krakenarme das ganze Jahr über nach Venedig ausstreckte, als die ehemals stille Weihnachtszeit zu einer neuen Hauptsaison mutiert war, als der künstlich wieder belebte Karneval, den zart poetischen Anfängen fürchterlich entwachsen, in jedem Februar als Katastrophe über die Venezianer hereinbrach und schon im Januar seine Vorboten schickte, blieb der November der letzte Monat, in dem man Gelegenheit hatte, sich unter den Bewohnern diese fragilen Stadtgebildes als Minderheit, als Gast oder auch als geduldeter Eindringling zu fühlen. Zwischen den beiden Flutwellen der Herbstferienmacher und der adventlichen Shopping-Hopper fand die Heimgesuchte für ein paar Wochen aufatmend zu sich selbst zurück, zu ihren schlichten, kleinstädtischen Gewohnheiten und Rhythmen, die uns arme Kinder aus dem Norden mittlerweile ebenso bezaubern wie die Pracht der Paläste und die Mirakel der Malerei."

Journalistische Sprache

Neuer Tourismusboom in Venedig

Venedig meldet neue touristische Rekordzahlen für den Monat November. War der November traditionell der ruhigste Monat im Tourismusjahr der Lagunenstadt, ist dies seit letzten Herbst anders. Laut der italienischen Tourismusbehörde sei die Auslastung der früher

in den Monaten November und Dezember leerstehenden Übernachtungsmöglichkeiten erstmalig so ausgeglichen, dass in der Wintersaison 2011/2012 keine Entlassungen mehr gemeldet worden seien. Von Seiten der Alternativen im Stadtrat der Stadt Venedig wird diese Entwicklung allerdings kritisch kommentiert. So befürchtet der Abgeordnete Carlo Manzoni, dass in Venedig jegliches Eigenleben absterbe und die berühmte Stadt vollends zu einem "Disneyland mit historischer Fassade" verkomme.

Wissenschaftliche Sprache

Kurzurlaube sind zeitgemäß, vor allem als Städtereisen. Eine genauere Betrachtung der Entwicklung des Tourismus über den Zeitraum von zwanzig Jahren weist auf eine deutliche Zunahme des Kurzzeit-Städtetourismus hin (vgl. Eibl, 2012). Hierbei sind es besonders die exponierten Ziele, wie z.B. Venedig, Barcelona oder Amsterdam, die von dieser Entwicklung profitieren (Müller 2010, S.135ff; Mayer 2012, S.205). Anhand einer Gegenüberstellung der Übernachtungszahlen im November der Jahre 1991 und 2011 zeigt sich das Wachstum der Bedeutung von Venedig als touristischem Ziel (Müller 2010, S. 140). Vor allem Kurzurlaube von drei bis fünf Tagen bilden dabei den Schwerpunkt der Reisen in die italienische Stadt an der Adria. Nach Müller ist dies nicht zuletzt mit der Zunahme von Anbietern so genannter Billigflugreisen (Ryanair, Air Berlin, Easy Jet etc.) zu erklären (ebenda, S. 156).

Werbesprache

Besuchen Sie Venedig – die Königin der Städte. Wer will sie nicht wenigstens einmal gesehen haben – die Stadt der Kanäle im Nordosten Italiens? Venedig erstreckt sich über 117 Inseln in einer Lagune und ist damit ein einzigartiges Ziel für eine Reise: Weite Teile Venedigs stehen im Wasser und sind mit über 400 Brücken miteinander verbunden. So entsteht eine eindrucksvolle Atmosphäre. Für viele Italienurlauber ist es ein unvergessliches Erlebnis, einmal eine Gondola auf dem Canale Grande zu besteigen. Wollen Sie in Venedig einen zauberhaften und dennoch preiswerten Urlaub machen – gerade dann, wenn es zuhause ungemütlich wird? Entfliehen Sie dem trüben, nasskalten November. Gönnen Sie sich ein unvergessliches Wochenende. Buchen Sie jetzt bei XXX-Reisen. Wir erfüllen Ihren Reisetraum – schnell, sicher und günstig.

Reiseblog

Kerstin Hoffmann (2016): Mein wunderbares Venedig. In: www.traveltoast.de, abgerufen am 11.5.18.

Mein wunderbares Venedig: 5 Tipps und 2 Warnungen. „Ach, bleibt mir doch weg mit Venedig!“ – All dieses romantische Gesäusel von der Stadt der Liebenden, die Touristenfotos aus der „Lagunenstadt“, die Klischees von den Tauben auf dem Markusplatz:

So sehr ich Städtereisen liebe, so sicher war ich mir, dass Venedig und ich niemals Freunde würden. Bis ich durch eine glückliche Fügung eine Woche im November in einer kleinen Wohnung in einer kleinen Seitenstraße wenige Fuß-Minuten vom Markusplatz entfernt verbrachte.

Was soll ich sagen: Ich war bereits am ersten Tag rettungslos verloren. Total verknallt in diese wunderbare, malerische, überfüllte, zerfallende, auf Hochglanz polierte Stadt. Ich muss immer wieder nach Venedig reisen. Dabei liebe ich die abgelegenen Ecken ebenso wie die Haupt-Attraktionen. Ich bin noch nie mit der Gondel gefahren. Dafür habe ich schon zweimal die Biennale, die große dezentrale Kunstaussstellung, erlebt, zu der die Stadt noch überfüllter ist als sonst. Ja, Venedig ist von Touristen überfüllt. Überall versuchen fliegende Händler dir etwas anzudrehen.

An der Piazzale Roma, dem zentralen Busbahnhof, kostet ein Toilettenbesuch so viel wie anderswo eine Tasse Kaffee. Man wird dauernd angerempelt von auch im Herbst Shorts-tragenden Menschen mit Socken in Sandalen, die sich im Gehen fettige Pizza in den Mund stopfen. Billige Masken-Ware in jedem zweiten Schaufenster bedient die gängigen Klischees. Ganz gleich: Wenn ich in Venedig bin, blende ich das alles aus und genieße la Serenissima, die „Durchlauchtigste“ in ihrer ganzen historischen und aktuellen Herrlichkeit. Klinge ich überschwänglich? Bin ich auch. Entschuldigung.

Hier kommen nun die fünf praktischen Tipps – und zwei Warnungen. Sämtliche Angaben basieren auf persönlichen Erfahrungen und sind natürlich ohne Gewähr. Alle üblichen touristischen Tipps und Sehenswürdigkeiten entnehmen Sie bitte einem Reiseführer Ihres Vertrauens oder den entsprechenden Internetseiten.